

Sommertagung Gruppe Süd 2023

in Oberkochen



Am 12.08.2023 hatte uns Familie Mebert in die Zuchtanlage des KIZV Oberkochen Z284 zur Sommertagung der Gruppe SÜD eingeladen. Leider konnten wir uns dieses Jahr nur zu einer Tagesveranstaltung treffen.

Pünktlich zum Weißwurst-Frühstück trudelten die Teilnehmer aus allen Himmelsrichtungen ein. Unsere Versammlung starteten wir mit einer Premiere, die auch für die Anwesenden eine Überraschung war. Da unsere Gruppensprecherin Heike Suchanek leider aus gesundheitlichen Gründen nicht persönlich an der Tagung teilnehmen konnte, haben wir sie kurzerhand via FaceTime zugeschaltet. Bernhard Wiedemann übernahm die Moderation vor Ort, lieber Bernhard, nochmal „VIELEN DANK“ dafür.

Es war für uns alle eine neue Erfahrung, aber die Leitung hielt Stand, und wir konnten unsere Versammlung reibungslos abhalten.





Nachdem wir uns bei Kaffee und lecker Kuchen etwas entspannt hatten, ging es auch schon weiter im Programm.

Gruppenzuchtwart Stefan Raindl hatte sich wieder sehr viel Mühe gemacht und einen interessanten, kurzweiligen und ausführlichen Vortrag über die Kurzbeinigkeit vorbereitet. Angelehnt an eine Studie vom WGH in Zusammenarbeit mit der JUWIRA unter Fr. Dr. Mareike Fellmin, beschäftigte er sich mit den Antworten



auf die Fragen: Sind kurzbeinige Rassen wie Chabos, Krüper oder auch Zwerg-Krüper Qualzuchten? Ist die Kükensterblichkeit höher, wenn beide Elternteile kurzbeinig sind?

Bei verschiedenen Tests, unter anderem wurden die Beinlängen genau vermessen. Es stellte sich heraus, dass es keinen Zusammenhang zwischen Beinlänge und Küken-Sterblichkeit gibt. Um den Vorwurf der Qualzucht endgültig abzuwenden wird weiter an diesem Projekt geforscht.



Am späten Nachmittag konnte noch eine längst überfällige Ehrengabe (eine Biber-schwanz Platte mit einer Chabo-Henne - gelb mit schwarzen Schwanz) von der HSS 2021 an Marinus Raindl überreicht werden.

Diese Aufgabe übernahm ebenfalls wieder Bernhard Wiedemann stellvertretend.

Das anschließende Gruppenfoto musste sehr schnell gehen, denn das angekündigte Unwetter war nicht mehr weit weg. Das Wetter schlug so schnell um, dass es tatsächlich nicht mehr alle schafften, sich in das schützende Vereinsheim zu retten und einige von uns



unter dem Vordach eines Schuppens abwarten mussten, bis sich der Sturm wieder etwas legte. Mit Spezialitäten vom Grill und feinen, selbstgemachten Salaten ließen wir diesen schönen und lehrreichen Tag gemütlich ausklingen. Bevor es wieder nach Hause ging, führten uns Ralf und Manfred Mebert noch durch die Zuchtanlage. Ja, was soll ich sagen, natürlich ist der Tag mal wieder viel zu schnell vergangen.

„VIEIEIELEN DANK“ an Familie Mebert, die sich den ganzen Tag darum gekümmert hatte, dass es uns an nichts fehlte.

Patricia Kremsreiter